



Arbeitsmarkt aktuell: Unternehmen erwarten pragmatische Integrationsmaßnahmen

Erfahrungen der Unternehmen mit der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten zeigen, dass Politik- und Verwaltungshandeln oft an der Realität vorbeigeht. So zeigt eine Umfrage der IHK unter 50 Unternehmen, die in den letzten Jahren an Jobmessen für Geflüchtete im Ludwig Erhard Haus teilgenommen haben, dass das Matching zwischen Betrieben und Geflüchteten in der Praxis an fehlenden Sprachkenntnissen, Motivation sowie Bewerbungsproblemen scheitert.

Infolge der Jobmessen in der IHK Berlin vermelden drei Viertel der Unternehmen Bewerbungseingänge. Nur knapp ein Drittel der Bewerbungen wird jedoch als gut eingeschätzt. Jedes dritte Unternehmen gab an, dass Bewerberinnen und Bewerber im Nachgang das Interesse verloren hatten. Oftmals kennen Bewerberinnen und Bewerber mit Fluchthintergrund den deutschen Bewerbungsprozess nicht ausreichend. Es entstehen Missverständnisse, die das Matching erschweren. Angesichts der umfassenden Fördermöglichkeiten, die es im Bereich der Bewerbungsprozesse bereits gibt, sollten Jobcenter die Qualität der anbietenden Träger prüfen. Fernab des SGB II sollte das Land mit niedrigschwelligen Coaching- und Beratungsangeboten unterstützen, hierzu könnten die Jobpoints und das Berliner Jobcoaching eine stärkere Rolle spielen.

MATCHING ÜBER SPRACHKENNTNISSE ERWIRKEN

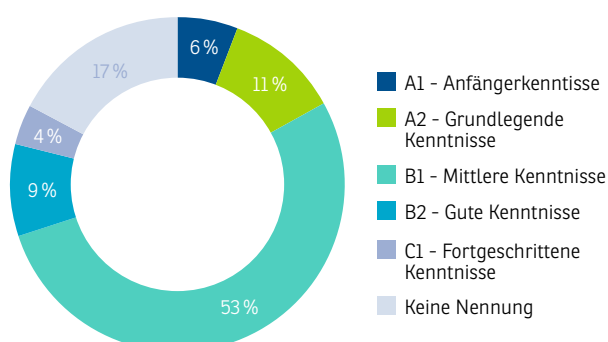
Im Rahmen des Jobturbo sollen Geflüchtete ab Sprachniveau A2 in Arbeit vermittelt und berufsbegleitend weiterqualifiziert werden. Insgesamt nur 17 Prozent der Unternehmen wären jedoch bei einem Sprachniveau von A2 zur Einstellung bereit. Das Schlüsselniveau ist hier B1. Unzureichende Sprachkenntnisse sind das Einstellungshindernis Nummer eins. Die Politik sollte sicherstellen, dass Integrationskurse qualitativ hochwertig sind und Geflüchtete dort das Sprach-

niveau B1 erreichen. Gleichzeitig sollten bisher erfolgreiche Modelle des „Job-Turbos“ ausgeweitet werden, bei denen die Vermittlung in eine Beschäftigung mit A2 bereits erfolgreich war und nun eine berufsbegleitende Qualifizierung stattfindet. Unabhängig von den Integrationsplänen der Jobcenter, sollten Leistungsbeziehende jederzeit in der Entscheidung unterstützt werden, einer Arbeit nachzugehen.

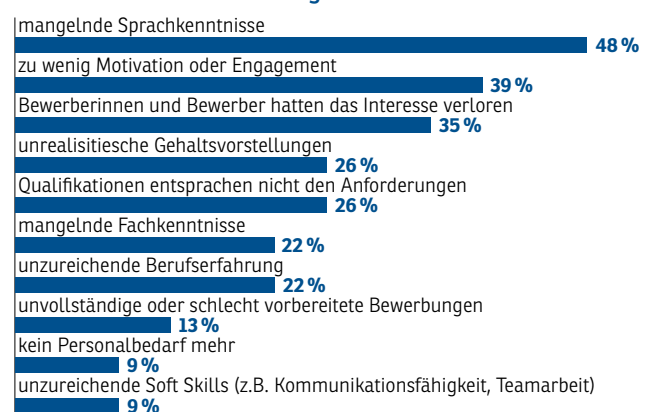
QUALIFIKATIONSADÄQUATE BESCHÄFTIGUNG IST RAR

Ein Viertel der Unternehmen hat infolge einer Jobmesse bei der IHK Geflüchtete eingestellt. Mehr als die Hälfte aller Einstellungen erfolgten in einer Helfertätigkeit, während nur ein Viertel der Unternehmen eine Arbeitsstelle als Fachkraft anbieten konnte. Wenn Betriebe im Ausland erworbene Kompetenzen nicht einschätzen können, bleiben Helfertätigkeiten oft die einzige Möglichkeit der Beschäftigung. Viele gut ausgebildete Geflüchtete wollen aber keine Tätigkeiten unter ihrem Qualifikationsniveau annehmen. Hier muss es aus Sicht der Wirtschaft darum gehen, diesen Menschen langfristige Integrations- und Entwicklungsperspektiven in der Beratung aufzuzeigen, die dazu führen Motivation und Engagement herzustellen. Abseits der Berufsanerkennung, sollten auch Teilqualifizierungen und Kompetenzfeststellungen (bspw. ValiKom) verstärkt zur beruflichen Integration genutzt werden.

Notwendige Deutschkenntnisse



Gründe für Nichteinstellung Geflüchteter



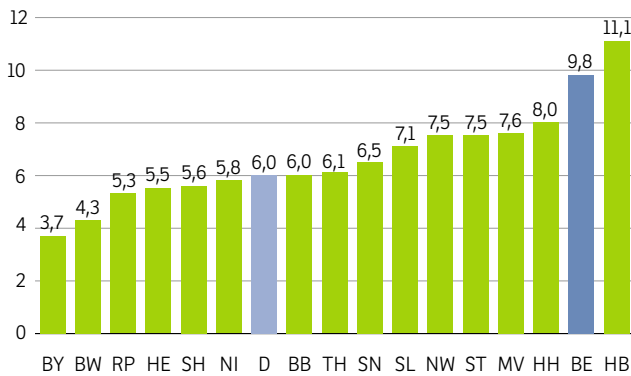


Oktober 2024

	Oktober 24	September 24
Zahl der Arbeitslosen in Berlin	207.245	206.382
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	14.474	14.109
Arbeitslosenquote in Prozent	9,8	9,8
Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)	16.670	15.796
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	1.212	-1.277
Arbeitslosenquote in Prozent	9,2	8,8
Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)	38.735	38.350
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	3.663	3.245
Arbeitslosenquote in Prozent	9,2	9,1
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)	62.137	61.481
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	4.057	3.406
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	30	29,8
Arbeitslose Ausländer	88.090	88.132
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	5.427	5.637
Arbeitslosenquote in Prozent	17,5	17,5
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang	5.753	4.348
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	11,8	-13,4
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn	53.801	48.048
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	2,9	2
Beschäftigte (jeweils im vorvorigen Monat)	1.679.600	1.679.200
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	2.700	6.800
Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent	0,2	0,4

Arbeitslosenquote nach Ländern in Prozent

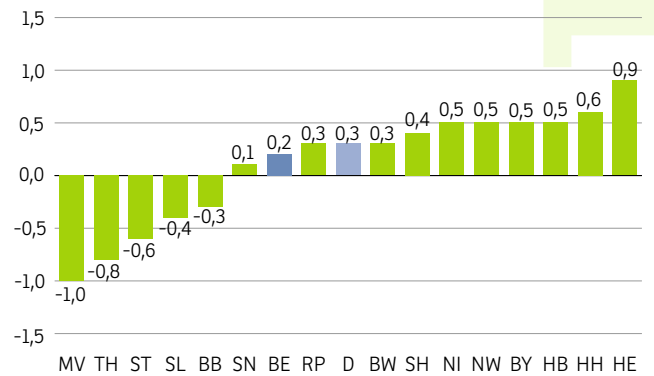
Oktober 2024



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ggü. dem Vorjahresmonat in Prozent

August 2024



Quelle: Bundesagentur für Arbeit